

## Tagebuch einer Chorreise nach Irland

Bei Schneefall machten sich etliche Säger von unserem Fehheimer Kirchenchor am 27.10. auf nach Irland in die Heimat unseres Chorleiters Gary O Connell. Der Bus sammelte zu nächtlicher Stunde die Mitreisenden aus Fehheim, dem Laurentiuschor Meeder, aus Ahorn und dem „Küchen“-Chor aus Bad Rodach ein um uns zum Frankfurter Flughafen zu chauffieren. Voller Erwartungen, Vorfreude und guter Laune, manche auch mit einem mulmigem Gefühl, bestiegen wir den Flieger, um eineinhalb Stunden später bei strahlendem Sonnenschein in Dublin zu landen. Bei der Busfahrt nach Cork, unserem eigentlichen Ziel, bekamen wir schon einen ersten Eindruck von der „grünen Insel“. Viele Wiesen mit grasenden Schafen, Kühen und Pferden, unterbrochen von unzähligen Steinmauern und Hecken, dazwischen Höfe oder kleine Dörfer. Die Zimmer waren schnell bezogen so dass wir den Weg zur St Fin



Barre's Cathedral suchten, in welcher wir am Sonntagmorgen und am Abend im Gottesdienst den musikalischen Part übernahmen. Das bedeutete natürlich Proben, Pro-

ben, Proben. In den Pausen war essen und die Stadt unsicher machen angesagt. Die Geschäfte in den auffallend bunten Häusern haben übrigens auch Sonntags geöffnet, und waren oft schon weihnachtlich dekoriert.



Am Abend einen typisch Irischen Pup mit live Musik besuchen war natürlich Pflicht. Am Montag, am „Bank-Holiday“, waren wir alle bei Garys Schwester Anna in Cobh (von diesem Hafen brach seiner Zeit die legendäre Titanic zu ihrer ersten und letzten Fahrt auf) zu Irish Stew (Eintopf) eingeladen.



Der Dienstag war als Entspannungstag angekündigt. Ein Tag an dem wir den irischen Whisky bei einer ausführlichen Führung in der Jameson Destilliere in Middelton näher kennen lernten. Aber ganz ohne



Proben ging es doch nicht, am Abend wurden die Lieder für unser Konzert in Blarney gefestigt.

Mittwoch, nachdem wir das Frühstücksbuffet geplündert hatten, führte uns der Weg nach Blarney. In der kleinen Kirche übten wir, die Pausen nutzten wir um Blarney Castle, Blarney Garden und Woolen Mills zu besuchen. Um 20 Uhr konnten wir als Gemeinschaftschor die zahlreichen Besucher mit englischen, deutschen und afrikanischen Liedern erfreuen.



Donnerstags führte uns unsere Reise an die westlichste Stelle Irlands nach Dingle. Schon die Busfahrt war ein Erlebnis. Vorbei wieder an den grünen Wiesen, Schafen, Fuchsienheckenden, und den typischen Steinmauern zur Steilküste, dem „schlafendem Riesen“ und Fisch & Chips.



Abends gestalteten wir in der Marienkathedrale von Killarney den Gottesdienst musikalisch aus.



Freitags packte uns schon ein bisschen die Wehmut, schließlich hieß es doch am Samstag wieder Abschied nehmen. Den Tag verbrachten wir in der Stadt Cork selbst, um z.B. den bekannten „English Market“ mit seinen frischen Delikatessen zu besuchen.



Zum Abschluß konnten wir nochmals in der St Fin Barre's Cathedral im Gottesdienst singen.



Unsere Chorreise, turbulent, mit vielen guten Eindrücken, netten Menschen und Begegnungen, viel Freude und Musik neigte sich nach einer Woche dem Ende zu.

Jutta Karl